

Erschienen in der Meppener Tagespost, 16.02.2008:

Das Krötenmobil kommt wieder nach Meppen

Agenda-21-Arbeitskreis organisiert Informationsarbeit zum Naturschutz - Neues Dienstleistungsregister

hfi **MEPPEN.** Für Meppener Schüler wird der Agenda-21-Arbeitskreis (AK) wieder das Krötenmobil in die Stadt holen. Vom 26. bis 28. Juni wird Karl-Robert Wolf sowohl in verschiedenen Schulen als auch auf dem Wochenmarkt über Amphibien sprechen und für deren Schutz werben. Agenda-Koordinator Walter Pengemann: "Das ist eine Bereicherung und tolle Erfahrung für die Kinder." Neben dem Agenda-AK wird sich der Landkreis als Sponsor beteiligen.

Bei der seit 2003 in Planung befindlichen Regionalwährung gibt es positive Entwicklungen. Nach den Worten von Heiko Kastner werde an der Einführung mit einem Partner gearbeitet. Nach Kastners Worten gibt es in Deutschland zurzeit 22 Regionalwährungen, weltweit seien es mehr als 8000. Der Sinn einer regionalen Währung liegt laut Kastner darin, dass mehr Geld in der Region verbleibt. Dadurch profitiere neben der regionalen Wirtschaft auch die Bevölkerung und Vereine, für die immer eine geringe Spende "abgezweigt" werde. Das Konzept sei so aufgebaut, dass auch Nichtabonnenten durch den Kauf einer speziellen Regio-Geld-Karte teilnehmen könnten. Walter Pengemann hofft, dass dies vielleicht der entscheidende Kick für das Regionalgeld ist".

Alltagshilfen

In dem neuen Projekt "Erstellung eines Dienstleistungs- und Alltagshilfenregisters zur Förderung der Selbstständigkeit älterer Menschen" arbeiten das Gymnasium Marianum, der Landkreis Emsland und die Stadt Meppen zusammen. Schüler der zwölften Jahrgangsstufe werden bis zum Sommer ein elektronisches Register erstellen, in dem die entsprechenden Hilfen beschrieben und Adressen abrufbar sind. In einer Präsentation sollen die Ergebnisse Anfang Juni in Papenburg auf einer Veranstaltung des Landkreises präsentiert werden. Damit werde, so die Mitglieder des AK, der geplante Seniorenratgeber sinnvoll ergänzt.

Mit großem Bedauern nahm der Arbeitskreis die Einstellung der Energieberatung der Verbraucherzentrale in Meppen zur Kenntnis. Die dortige Energieberaterin, Dorit Homann-Perkuhn, hatte ihre Beratungstätigkeit eingestellt, nachdem der Verwaltungsaufwand durch die Kostenträger immer mehr ausgebaut worden sei, so Pengemann. Dies sei ein falsches Signal an alle, die über einen Hausneubau oder eine Renovierung nachdenken würden. Es solle, so die Mitglieder einhellig, über alternative Lösungen der Finanzierung der Beratungsstelle durch den Landkreis oder die Stadt Meppen nachgedacht werden.

An der Aktionswoche "Woche der Sonne" vom 16. bis 25. Mai wird sich der Agenda-21-Arbeitskreis an einem Wochenende mit der Vorführung eines Solarkochers beteiligen.